

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 35.

Freitag, 12. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin d. J. ist nach 2 Pfg. für die Steuer-
einheit am 1. Februar fällig und baldmöglichst, spätestens aber
bis zum 15. Februar 1909
an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Januar 1909.
Dr. Scheider. Ar.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 13. Februar d. J., von vorm. 1/9 Uhr ab ge-
langt auf der Freibank im städtischen Schlachthof gelochtes und gepökeltes Rind-
fleisch zum Preise von 40 bez. 50 Pfg., sowie selochtes Schweinefleisch zum Preise
von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 12. Februar 1909.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Stadtbibliothek,

4000 Bände, jeden Montag, ausschließlich schulfreier Tage, abends von 7—1/2 Uhr
geöffnet.

Die Gasmessermiete für Leuchtgasmesser wird im laufenden Jahre ebenso wie
für Kochgasmesser monatlich eingehoben.
Gröba, am 11. Februar 1909. Der Gemeindevorstand.

Am 15. 2. 09, 10,30 Uhr vormittags, sollen
2 überzählige Ackerpferde
gegen das Meistgebot versteigert werden. Königlich. Remontedepot Rastrentsch.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 12. Februar 1909.

— Schon seit längerer Zeit wurde die Gegend um
Strehla von einem Einbrecher heimgesucht, der
es meistens auf Gastwirtschaften abgesehen hatte. Seine
Verfolgung glückte nicht; spurlos war er wieder ver-
schwunden, wenn man auf seinen unerwünschten Besuch
aufmerksam geworden war. In letzter Zeit verlegte der
Einbrechling den Schauplatz seiner Tätigkeit weiter nach
Gröba an. Das dortige Kafenrestaurant z. B. besuchte
er nacheinanderweise und erbeutete verschiedenes. Mittler-
weile war das Signalement des Mannes, der als Täter
in Frage kam, ziemlich sicher von der auf seiner Fährte
besindlichen Gendarmerie von Strehla, Gröba und Riesa
festgestellt worden. Als die Gendarmen nun gestern abend
im Gasthof „zum Anker“ in Gröba sich befanden, betrat
ein junger Mann das Lokal, auf den die überein-
stimmend von verschiedenen Bestohlenen gegebene Be-
schreibung passte, und richtig — der Einbrecher war der
Gendarmerie direkt in die Hände gelaufen! Er wurde
festgenommen und gefandt erst den Einbruch in dem
Kafenrestaurant und an zwei anderen Stellen ein, gab
dann schließlich auch noch weitere Einbrüche zu. Bei
Feststellung der Personalien stellte es sich heraus, daß
der Festgenommene der am 12. Dezember 1884 in Strehla
geborene Stallschweizer Otto Riedel war, der aller-
dings in Strehla kaum noch bekannt sein dürfte, da
er schon seit mehreren Jahren von dort verzogen ist.
Er ist in diesen Jahren mehrfach mit den Strafgefehen
in Konflikt geraten, hat Gefängnisstrafen erlitten und
mag der regelmäßigen Arbeit, wo sich ihm solche Ge-
legenheit, vorzüglich aus dem Wege gegangen sein, denn
nur wenige Tage hat er seit seiner letzten Entlassung
aus dem Gefängnis bis zu seiner Inhaftnahme ge-
arbeitet. Offenbar hat er sich im „Anker“ über die Ver-
hältnisse orientieren wollen, um auch dieses Restaurant
um ihm Erwerbbares zu berauben. Dabei hat ihn nun
endlich das Verhängnis ereilt. Der Einbrecher wurde
dem Amtsgerichtsgefängnis zu Riesa zugeführt. Den
sicheren Gewahrsam dürfte er nun nicht sobald wieder
verlassen, denn eine längere Entlassung der Freiheit,
mit der er ja auch nichts rechtes anzufangen weiß, wird
ihm sicher sein.

— Im Inseratenteil v. Nr. wird die zweite Aus-
gabe über die Beiträge zum Festen der durch das Erb-
geben in Seditativen Beschädigten veröffentlicht.
Es sind insgesamt 1135 M. 51 Pfg. eingegangen.

— Der Landwirtschaftl. Verein Riesa
hielt gestern Donnerstag im schön geschmückten Vereins-
lokale der Elbterrasse unter sehr starker Beteiligung sein
27. Stiftungsfest ab. Der erste Vorsitzende, Herr v. Altrock,
eröffnete die Feier mit einem Willkommensgruß, wobei er
mit bereitem Munde auf die Bedeutung der Veranstaltung
hinwies. Für das leibliche Wohl der Anwesenden hatte
der Elbterrassewirt Herr Freygang in bester Weise gesorgt.
So kam es, daß unter der Fülle der abwechselnden geistigen
und materiellen Genüsse bereits der junge Tag hereinbrach
als die letzten Mitglieder das gemeinsame gastliche Ge-
müt verließen, in dem Bewußtsein einen ungezwungen heiteren
Abend verlebt zu haben.

— Der am Mittwoch in Dresden verstorbene Ge-
neralmajor z. D. Heinrich Moritz Spalteholz war
zuletzt Kommandeur des Truppenübungs-
platzes Zeitzain. Spalteholz, der 62 Jahre alt ge-
worden ist, machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71
mit, wo er sich das Eisene Kreuz 2. Klasse holte. 1898
wurde er als Oberst aus Gesundheitsrücksichten zur Dis-
position gestellt, Ende dieses Jahres aber als Kommandant
des Übungsplatzes Zeitzain ernannt und daselbst 1899
zum Charakteristen Generalmajor befördert. Am 23.
Oktober 1903 trat Spalteholz von diesem Kommando
zurück und in den Ruhestand; er besaß 9 sächsische, preu-
ßische und österreichische Orden und Ehrenzeichen. Seine
Beisetzung erfolgt in Tharandt.

— Die gestrige Sitzung der Landessynode leitete
Vizepräsident Oberhofprediger D. Dr. Ackermann mit Gebet
ein, dem er den 121. Psalm zugrunde legte. Syn. Ratler
beantragte hierauf, den Bericht des Syn. D. Pant über
die Reform des Religionsunterrichts an den Volksschulen
separat drucken zu lassen und den Kirchenvorständen zu
überfenden. Die Synode nahm diesen Antrag an. Hierauf
erfolgte die zweite Beratung über Erlass Nr. 1, eine ander-
weitige Regelung der Zulagen für Seelsorger und geistliche
Stellen betreffend. Zu § 4 erklärte Vizepräsident D. v. Jahn,
daß auch der in der Diaspora verbrachte Hilfsdienst in
Anrechnung gebracht werden solle. Syn. Dr. Reckhmar
bat, die Berechnung der Dienstzeit nach preussischem Muster
vorzunehmen, was jedoch Präsident D. v. Jahn für nicht
angänglich erklärte. Zu § 5 äußerte Syn. Reichel Wünsche
hinichtlich des Emeritierungsfonds. Zu § 13, betreffend
die Zahlung der Alterszulagen durch die Gemeinden, wies
Syn. Ratler nochmals auf die Vorteile seines gestern ab-
gelehnten Antrages hin. Syn. Dr. Frottscher bat, die Land-
und kleineren Stadtgemeinden in erster Linie mit den Bei-
hilfen zu bedenken. Die Synode nahm sämtliche 16 Para-
graphen des Erlasses Nr. 1 an und stimmte sodann in
namentlicher Abstimmung einstimmig dem Erlasse als
Ganzen nach Inhalt und Ueberschrift zu. Hierauf sprach
Präsident D. v. Jahn der Synode und ihrem Präsidenten
den Dank des Kirchenregiments aus. Der Präsident der
Synode dankte sodann dem Kirchenregiment und besonders
dessen Präsidenten D. v. Jahn für das bewiesene Wohl-
wollen und Entgegenkommen, worauf Vizepräsident D.
Dr. Ackermann dem Präsidenten D. Graf Blüthum v. G.
für den Dank der Synode aussprach, die sich zum Zeichen
des Dankes von den Vätern erhob. Nach einem Gebet
des Vizepräsidenten D. Ackermann erklärte Präsident D.
v. Jahn im Auftrage der in Evangelien beauftragten
Staatsminister die Synode für geschlossen. Hierauf
brachte der Präsident der Synode ein Hoch auf Se. Majestät
den König aus, in das die Synode begeistert einstimmte.

— Vortagskandidaturen. Im 12. ländlichen
Wahlkreis ist Rechtsanwalt Dr. Böhm, aber noch nicht
definitiv, aufgestellt; es handelt sich vielmehr nur um
einen Vorwurf. Es kommen noch zwei andere Kandi-
daten in Frage. Die entgeltliche Aufstellung wird erst
am 27. d. M. erfolgen. — Im 4. städtischen Wahlkreis ist
Rechtsanwalt Dr. Spich-Pirna (Konf.) wieder aufgestellt.
— Im 7. städtischen Wahlkreis wird der bisherige Abge-
ordnete Fabrikdirektor Hofmann-Weissen (Konf.) wieder
kandidieren. — Im 4. ländlichen Wahlkreis ist Geh. Deko-

nomierat Hänel-Ruppitz (Konf.), im 6. ländlichen Wahl-
kreis Fabrikbesitzer Förster-Spreenberg (Konf.), im 11.
ländlichen Kreis Gutsbesitzer Frenzel-Rangenholsdorf
(Konf.), im 18. ländlichen Wahlkreis Geh. Dekonomierat
Steiger-Deutewitz (Konf.), im 19. ländlichen Wahlkreis
Herr Gutsbesitzer Greulich-Gröba (Konf.) wieder auf-
gestellt, im 20. ländlichen Kreis ebenfalls wieder Herr
Staatgutsbesitzer Kaufe-Dahnen (Konf.). — Im 21. länd-
lichen Wahlkreis ist Herr Gutsbesitzer und Gemeindevor-
stand Müllers-Rischwitz (Konf.) und im 26. ländlichen Kreis
Herr Fabrikbesitzer Jacius-Lugau (freib.) ebenfalls wie-
der aufgestellt. — Der freisinnige Volksverein zu Chem-
nitz plant als Kandidaten für einen der vier Chemnitzer
Landtagswahlkreise den Stadtratsordneter Lehrer Schier-
and vorzuschlagen. Vorschläge für weitere freisinnige
Kandidaturen sollen später erfolgen. — Die nationallibe-
ralen Kandidaten für die Chemnitzer Wahlkreise sind noch
nicht bekanntgegeben. Wie verlautet, sollen von dieser
Seite die Herren Langhammer, Landgerichtsrat Dr. Knad-
sch und Stadtrat Architekt Fiedler aufgestellt werden.
Als weiteren Kandidaten gedenken die Nationalliberalen
einen Arbeiter aufzustellen. — Die Gesamtvorstände des
Landesvereins der freisinnigen Volkspartei im Königreich
Sachsen und des Liberalen Landesverbandes f. d. Agr.
Sachsen werden am Sonntag, den 14. Februar, in Leipzig
zu einer vertraulichen Besprechung zusammenzutreten. Die
gemeinschaftliche Beratung der Vertreter der beiden frei-
sinnigen Gruppen wird sich im wesentlichen mit der kom-
menden sächsischen Landtagswahl und den damit zu-
sammenhängenden taktischen Fragen beschäftigen.
(Freib. Anz.)

— Vom Dresdner Anzeiger wird die Sächsisch-
böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft,
günstige Witterung vorausgesetzt, in diesem Jahre den
Berkehr voraussichtlich am 14. März aufnehmen. — Von
anderer Seite wird dagegen geschrieben: Die Sächsisch-
böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird in diesem
Jahre von Dresden stromauf- wie stromabwärts den
Personen- und Frachtverkehre etwas früher als vorigen
Jahre aufnehmen, um dem Publikum entgegenzukommen.
Als Termin des Berkehrbeginnes ist zunächst der 7.
März in Aussicht genommen. Die Vorbereitungen hierzu
sollen am 1. März in Angriff genommen werden. Auf
der Gesellschaftsversammlung in Laubegau, wo eine ganze An-
zahl Fahrten auf dem Stapel liegen, ist den ganzen
Winter hindurch lebhaft gearbeitet worden. Kleinere Re-
paraturen an den Schiffen wurden im Hafen zu Wsch-
witz vorgenommen, wo die Dampferkottille der Säch-
sisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ein feiseln-
des Alt Liegt. Voraussetzung zur Durchführung dieser
Pläne ist natürlich der Abzug des Winters.

— In den letzten Jahren waren auf den sächsischen
Jahresversammlungen und bei anderen passenden Gelegenheiten
widerholt lebhafte Klagen über die Konkurrenz laut
geworden, die gewissen Handwerkern und Gewerben durch
die Beschäftigung von Injassen staatlicher An-
stalten bereitet wird. Infolgedessen wurde der Säch-
sische Innungsverband beim Königl. Ministerium des
Inneren wegen Beseitigung des Uebelstandes vorstellig.
Hierauf ist nach einer an die Dresdner Bärtenmacher-
Kreis-Zwangs-Innung gelangten Mitteilung dem Ver-

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen anliegenden Ortschaften verbreitetste Zeitung.

— Rotationsdruck. —